

**trigon-film**

präsentiert

# A TALE OF THREE SISTERS

Ein Film von Emin Alper  
Türkei, 2019



## Mediendossier

**VERLEIH**  
trigon-film

**MEDIENKONTAKT**  
Meret Ruggle / Kathrin Kocher  
medien@trigon-film.org  
Tel. 056 430 12 35

**Bildmaterial:** [www.trigon-film.org](http://www.trigon-film.org)

**Kinostart DCH: 16. Januar 2020**

## MITWIRKENDE

Originaltitel	<i>Kız Kardeşler</i>
Regie	Emin Alper
Drehbuch	Emin Alper
Montage	Çiçek Kahraman
Kamera	Emre Erkmen
Musik	Giorgos Papaioannou, Nikos Papaioannou
Ton	Marcel de Hoogd, Jos van Galen
Kostüm	Alceste Tosca Wegner
Maske	Esmâ Keskin
Ausstattung	İsmail Durmaz
Produktion	Nadir Öperli, Muzaffer Yıldırım
Land	Türkei
Jahr	2019
Dauer	108 Minuten
Sprache/UT	Türkisch/d/f

## BESETZUNG

Cemre Ebüzziyan	Reyhan
Ece Yüksel	Nurhan
Helin Kandemir	Havva
Kayhan Açıkgöz	Veysel, Schäfer
Müfit Kayacan	Şevket, Vater
Kubilay Tunçer	Necati, Arzt
Hilmi Özçelik	Dorfvorsteher
Başak Kıvılcım Ertanoğlu	Hatice

## FESTIVALS & AUSZEICHNUNGEN

**Berlinale 2019:** im Wettbewerb

**Istanbul Film Festival:** Golden Tulip, bester türkischer Film, bester Regisseur, beste Schauspielerinnen, Preis der Filmkritik FIPRESCI

**Black Movie Genève 2020:** im Wettbewerb

## INHALT KURZ

Die drei Schwestern Reyhan, Nurhan und Havva finden sich verschiedener Umstände wegen in dem abgelegenen Bergdorf wieder, wo sie mit ihrem Vater in einfachsten Verhältnissen aufgewachsen sind. Alle drei haben sie längere Zeit als «Besleme» (Adoptivtochter, die als Dienst- und Kindermädchen fungiert) in der Stadt gelebt – und möchten so schnell wie möglich dorthin zurück. Als sich eine Chance darauf bietet, stehen die einander sonst solidarisch gesinnten Schwestern schnell in Konkurrenz. Wohl wissend, dass ihr Schicksal von den Entscheidungen der Männer um sie herum, dem Vater, Reyhans Ehemann und dem Arzt aus der Stadt, abhängt.

## INHALT LANG

*A Tale Of Three Sisters* erzählt die Geschichte dreier junger Schwestern aus einem armen Dorf in Zentralanatolien. Wohlhabende Familien adoptierten die Mädchen, die sich als sogenannte Besleme um deren Haushalt und Kinder kümmern – ohne Bezahlung. Doch verschiedene Umstände zwingen alle drei ins Haus des Vater zurück. Reyhan ist nach einem Verhältnis schwanger und wird bei ihrer Rückkehr hastig mit Veysel, dem von allen verachteten Schäfer des Dorfes, verheiratet. Bald kehrt auch die Jüngste, Havva, heim, nachdem eine Krankheit den Sohn ihrer Adoptivfamilie dahingerafft hat. Nur wenige Tage später taucht Arzt Necati mit Nurhan auf. Er bringt seine dickköpfige Adoptivtochter, die seinen Sprössling geschlagen haben soll, persönlich zurück.

So sehr sich die Schwestern über die Wiedervereinigung freuen, sehnen sie sich doch nach dem komfortableren Leben in der Stadt - und werden, obwohl voller Zuneigung füreinander, ob des frei gewordenen Platzes im Haus des Arztes zu Rivalinnen, die sich Gefechte mit scharfer Zunge liefern. Der Vater setzt alles daran, Necati zu überzeugen, die tüchtige Havva als Ersatz für Nurhan mitzunehmen. Gemeinsam mit dem Dorfbürgermeister verbringen die Männer einen Raki geschwängerten Abend am Lagerfeuer vor karstig märchenhafter Kulisse, als der Schäfer die Runde stört. Auch er verspricht sich mit Hilfe von Necati eine Anstellung in der Stadt, stolpert aber bald gedemütigt wieder nach Hause. Dort trifft er auf eine wütende Reyhan und das Baby – die Tragödie nimmt ihren Lauf. Der Hoffnungslosigkeit scheint sich einzig die verrückte Hatice zu entziehen, erstaunt ob der Vorgänge in ihrem Dorf und fröhlich Purzelbäume schlagend.

*A Tale Of Three Sisters* erinnert sowohl in Handlung als auch im Narrativ an Anton Tschechows «The Three Sisters» (1900), wobei für Alpers Figuren weit mehr auf dem Spiel steht. Dem 45-Jährigen ist die perfekte Balance zwischen dramatischem Theater und grossem Kino gelungen.

## BIOGRAFIE REGISSEURIN: EMIN ALPER



### FILMOGRAFIE

2019 A TALE OF THREE SISTERS

2015 FRENZY (Abluka)

2012 BEYOND THE HILL (Tepenin Ardi)

2006 RİFAT (Kurzfilm)

2005 MEKTUP (Kurzfilm)

1974 in Zentralanatolien geboren und aufgewachsen, machte Emin Alper sein Abitur in Ankara und studierte Wirtschaft und Geschichte. Nach dem Doktorat in zeitgenössischer türkischer Geschichte lehrte er an der Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften der Technischen Universität Istanbul (ITÜ). Als Jugendlicher begann sich Alper für das Kino, Theater und die

Literatur zu begeistern. Als ein Schlüsselereignis bezeichnet er *Time Of The Gypsies* (1989) von Emir Kusturica. Alper war Mitglied in der Theatergruppe und im universitären Filmklub, wo Diskussionsrunden mit türkischen Regisseuren wie Zeki Demirkubuz und Nuri Bilge Ceylan organisiert wurden. Ceylan nennt er als einen der grössten Einflussgeber, neben Stanley Kubrick, Michael Haneke, Rainer Werner Fassbinder, Sergio Leone sowie den Autoren William Faulkner und Flannery O'Connor oder den russischen Schriftstellern Dostojewski, Tolstoi und Tschechow. Alper versuchte sich neben Filmkritiken, die er aufgrund des Fehlens von Filmzeitschriften in der Türkei in einer universitätseigenen Publikation veröffentlichte, an ersten Drehbuchentwürfen. 2004 wirkte er als Schauspieler im Kurzfilm *Apartman* von Seyfi Teoman mit, der ihn bis zu seinem Unfalltod im Jahr 2012 förderte. 2005 hatte Alper einen Auftritt als Schauspieler im Kurzfilm *Çarpisma* (2005) von Umut Aral und es entstanden *Mektup* (2005) und *Rifat* (2006) erste eigene Kurzfilmarbeiten. Sein erster Spielfilm *Tepenin Ardi* (*Beyond The Hill*), eine Western-Parabel mit bissigen, hintergründigem Kommentar zu türkischen Gesellschaftsstrukturen, erhielt zahlreiche Auszeichnungen, unter ihnen den Caligari-Preis an der Berlinale.

## **EMIN ALPER ÜBER SEINEN FILM**

### **ANTON TSCHECHOW**

Ich wurde ziemlich stark von Tschechow und insbesondere von seiner Kurzgeschichte «In der Schlucht» inspiriert. Sie spielt ebenfalls in einem kleinen Dorf und endet mit einem schrecklichen, tragischen Ereignis. Die Geschichte der drei Schwestern hatte ich schon länger im Kopf und versuchte schon früh eine lose Beziehung zwischen Stück und Film herzustellen.

### **DIE TRADITION «BESLEME» IN DER TÜRKEI**

Kinder in fremden Familien zu platzieren, die besser für sie sorgen konnten, war einst ein weit verbreiteter Brauch in Anatolien, er wurde aber nach und nach aufgegeben. Eine Konstellation dieser Art bietet interessante Möglichkeiten, menschliche Eigenschaften und soziales Verhalten zu untersuchen, allem voran Klassenunterschiede. Die gesellschaftliche Stellung einer klassischen Besleme deckt sich nicht genau mit der eines europäischen Au-pair-Mädchens, noch ist sie mit einer Adoption im strengen Sinne vergleichbar. Sie ist etwas zwischendrin. Im Gegensatz zu einer Hausangestellten wird eine Besleme als Familienmitglied betrachtet und spricht ihre Arbeitgeber mit Mutter und Vater an. Ihre Aufgaben sind aber die einer Hausangestellten, dazu kommt die Betreuung der Kinder. Obwohl ihre Stellung höher ist als die einer Hausangestellten, birgt gerade das auch Potenzial für schwierige, verwirrende, konfliktreiche und schmerzhaft Verwicklungen. Die Psyche einer Besleme schien mir immer schon interessant, weil sie einen starken Konflikt in sich trägt und in dieser Ambivalenz lebt. Die meisten Hausmädchen fühlen sich in ihrer neuen städtischen Umgebung als Aussenseiterinnen und kommen dort nie ganz an. Trotzdem wollen sie nicht mehr in ihre alte Armut zurück und sind also wie Gefangene im Fegefeuer.

### **EMOTIONEN IN KONFLIKT**

Es war wirklich faszinierend, den ständig wechselnden Launen und Emotionen meiner Charaktere zu folgen, die unter permanentem Druck stehen zwischen ihrer natürlichen gesellschaftlichen Umgebung und ihren eigenen Wünschen und Sehnsüchten. Die emotionale Ambivalenz, die aus der widersprüchlichen sozialen Stellung der Mädchen hervorgeht, durchdringt die ganze Geschichte und alle Figuren. Die Stimmung der Schwestern wechselt schnell von Liebe, Zuneigung und Solidarität zu einem Gefühl

intensiver Konkurrenz und Eifersucht. Der Wettbewerb, der aus ihrem Wunsch nach einem besseren Leben resultiert, geht Hand in Hand mit dem Gefühl gegenseitiger Zuneigung und Liebe und vermag diese nie gänzlich zu überschatten. Launenhaftigkeit und gemischte Gefühle kann man nicht nur im Verhalten der Schwestern, sondern bei fast allen Figuren beobachten. Niemand ist nur gut oder nur schlecht. Die Charaktere leben unter harten Bedingungen, was sie manchmal zu rohen Reaktionen treibt, aber sie sind alle verletzlich und haben ein mitfühlendes Herz. Ihr Leben verläuft unglücklich, sie stecken in ungünstigen Umständen fest, gleichzeitig sind sie nicht willenlos dem Schicksal ausgeliefert. Ihr Leben erhält auch dadurch eine Tragik, dass sie eigene Mängel und Schwächen haben und mitverantwortlich sind für ihren Misserfolg und ihr Leiden.

## **SOZIALE UNGLEICHHEITEN**

*A Tale of Three Sisters* zeigt nicht nur soziale Ungleichheiten auf, die Suche nach einem möglichen Ausbruch, die Hoffnungen und Erwartungen, die mit einem neuen Ort verknüpft sind, sondern auch den Mangel an Möglichkeiten, den arme Menschen erfahren. Ich wollte dieses Dilemma am Leben dreier Schwestern in einem türkischen Dorf veranschaulichen. Es handelt sich nicht um eine spezifische Geschichte, die sich an einem ganz bestimmten Ort zuträgt, sondern um eine universelle, da Menschen in verschiedenen geografischen Regionen und Kontexten ständig auf ähnliche gesellschaftliche Umstände und Emotionen stossen. Indem ich diese Geschichte erzähle, möchte ich davon sprechen, wie erdrückend Armut sein kann und wie gross der Wunsch und die Hoffnung, auszubrechen, die Lebenssituation zu verändern.

## **VISUELLER STIL**

Für mich ist die Geschichte rau und realistisch, gleichzeitig auch ein Märchen, da sie in einem abgelegenen Dorf in einer unbestimmten Zeit spielt. Ich legte ein besonderes Augenmerk auf Setting und Licht, um eine märchenhafte Stimmung zu schaffen. Als Referenz diente mir das Chiaroscuro der holländischen Meister. Dieser visuelle Stil passt meiner Meinung nach perfekt zu einer märchenhaften Erzählung und widerspiegelt gleichzeitig die düsteren Lebensbedingungen unserer Figuren.

**VERLEIH**

trigon-film  
Limmatauweg 9  
5408 Ennetbaden  
Tel. 056 430 12 30  
[www.trigon-film.org](http://www.trigon-film.org)  
[info@trigon-film.org](mailto:info@trigon-film.org)

**MEDIENKONTAKT**

Meret Ruggle  
Tel. 056 430 12 35  
[medien@trigon-film.org](mailto:medien@trigon-film.org)

**BILDMATERIAL**

[www.trigon-film.org](http://www.trigon-film.org)

**trigon-film**